

Mehr als nur eine goldene Statue?

Jeder Schauspieler träumt davon, doch nur die besten bekommen ihn- den Academy Award. Ins Leben gerufen, um eine Krise zu umgehen, bleibt er bis heute der wichtigste Filmpreis weltweit.

Raphaela Haselsberger

Sponsored by



Als Ende der 1920er eine Krise in der amerikanischen Filmindustrie herrscht, entscheidet sich der damalige Leiter der MGM-Studios, Louis B. Mayer, zu handeln. Er gründet zusammen mit weiteren Filmgrößen wie den Warner Brothers die Academy of Motion Picture Arts and Sciences (AMPAS). Der Zweck der Organisation sollte sein, sich für den Fortschritt in der Filmwirtschaft einzusetzen. Um nicht aus dem Auge der Öffentlichkeit zu geraten, verleiht sie am 16. Mai 1929 den ersten Academy Award of Merit vor 270 geladenen Gästen. Damals bekam der Deutsche Emil Jannings den ersten Oscar überhaupt als bester Hauptdarsteller.

Da die Statue Margaret Herrick so sehr an ihren Onkel Oscar erinnerte, wird sie seit 1934 „Oscar“ genannt, jedoch ist der offizielle Name immer noch Academy Award of Merit. Neben ihr sind noch drei weitere Taufpaten bekannt, doch Margaret Herrick ist laut der Academy die offizielle Namensgeberin.

Verliehen wird der Preis in 24 verschie-

denen Kategorien, wie zum Beispiel Bester Film, Bester Hauptdarsteller, Beste Hauptdarstellerin und andere. Unter anderem gibt es aber auch einen Ehren-Oscar für besondere Mitglieder der Academy und einen Jugend-Oscar.

Die Verleihung findet seit 2002 im Dolby Theatre in Los Angeles statt. Zuvor wurde er beinahe jedes Jahr an einem anderen Ort in Los Angeles vergeben. Nur die 25. und 29. Oscars wurden in New York verliehen.

Obwohl es im Fernsehen immer so aussieht, als ob alles glatt läuft, gab es im Laufe der 91 Jahre doch mehrere kuriose Vorfälle. 1938 wurde einer Gewinnerin zum Beispiel der Award vor den Augen aller gestohlen. Jennifer Lawrence wollte sich 2013 ihren Oscar als beste Hauptdarstellerin abholen und fiel dabei über ihr langes Kleid. Und wer erinnert sich nicht an die Verwechslung des besten Films 2017?

Wir Österreicher hatten bisher noch nicht so viel Glück. Es gewannen zwar bereits 37 gebürtige Österreicher den Preis, jedoch besaßen beinahe alle die amerikanische Staatsbürgerschaft. Als letzter Vollblut-Österreicher erhielt Christoph Waltz 2013 den Award als bester Nebendarsteller.



RAPHAELA HASELSBERGER

And the Oscar goes to...



Foto: Pascal Schindelhofer

Die Academy Awards werden seit 1929 jedes Jahr in Los Angeles verliehen.